

*Der Ausstellungsraum wird ein
magischer Raum von Außen und Innen,
gefüllt mit Farbe und Ton.
Acht Lautsprecher sind aufgebaut:
Das Innere tönt, das Äußere schweigt.*

Marc Behrens

A Narrow Angle: Taipei Metro Easycard 500 NT\$, Radiophones Hörstück (2008), 8-Kanal Audio Version (2015), Dauer 18'17"

Clemens von Reusner

Nachtraum, Radiophones Hörstück (2010), 8-Kanal Ambisonic Version mit Bild-Projektion (2015), Dauer 52'48", Autorenproduktion für WDR 3 – Studio akustische Kunst

Johannes S. Siermanns

Taxi, Hörstück Stereo/5.1 (2014), 8-Kanal Ambisonic Version von C. v. Reusner (2015), Dauer 36'15", eine Produktion des SWR2 Hörspiel **»SWR2**

tamtam, Sam Auinger/Hannes Strobl

everything NO, Radiophones Hörstück, Stereo Version (2010), Dauer 36'05"

Hans Wesker

Mumbai – «... only sounds?», Raum-Klang-Installation als 8-Kanal Audio Version mit Bild-Projektion (2015), Dauer 34'28"

Clemens von Reusner

Nachtraum | Radiophones Hörstück

19. Juni und 1., 3., 15., 17. Juli um 16.00 Uhr und 17.45 Uhr
25. Juni und 9. Juli um 18.00 Uhr und 19.45 Uhr
21. Juni und 19. Juli um 14.00 Uhr
28. Juni und 12. Juli um 15.45 Uhr

Johannes S. Siermanns

Taxi | Hörstück Stereo /5.1

19. Juni und 1., 3., 15., 17. Juli um 17.00 Uhr und 19.00 Uhr
25. Juni und 9. Juli um 19.00 Uhr und 21.00 Uhr
21. Juni und 19. Juli um 15.00 Uhr
28. Juni und 12. Juli um 17.00 Uhr

tamtam, Sam Auinger/Hannes Strobl

everything NO | Radiophones Hörstück

18. Juni und 2., 16. Juli um 18.00 Uhr und 19.30 Uhr
20. Juni und 4., 18. Juli um 14.00 Uhr und 15.30 Uhr
24., 26. Juni und 8., 10., Juli um 16.00 Uhr und 17.30 Uhr
21. Juni und 19. Juli um 15.45 Uhr
28. Juni und 12. Juli um 14.00 Uhr

Marc Behrens

A Narrow Angle: Taipei Metro Easycard 500 NT\$ | Hörstück

18. Juni und 2., 16. Juli um 18.45 Uhr und 20.15 Uhr
20. Juni und 4., 18. Juli um 14.45 Uhr und 16.15 Uhr
24., 26. Juni und 8., 10., Juli um 16.45 Uhr und 18.15 Uhr
21. Juni und 19. Juli um 16.30 Uhr
28. Juni und 12. Juli um 14.45 Uhr

Hans Wesker

Mumbai – «... only sounds?» | Raum-Klang-Installation

18. Juni und 2., 16. Juli um 19.15 Uhr und 20.45 Uhr
20. Juni und 4., 18. Juli um 15.15 Uhr und 16.45 Uhr
24., 26. Juni und 8., 10. Juli um 17.15 Uhr und 18.45 Uhr
21. Juni und 19. Juli um 17.00 Uhr
28. Juni und 12. Juli um 15.15 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Zutritt jederzeit möglich.

Klang der Städte

KLANGKUNST

ALLGEMEINER
KONSUMVEREIN

K

18. Juni bis 19. Juli

KLANG DER STÄDTE

Während der Festivals klangstaetten | stadtklaenge 2009 und 2011 waren Klanginstallationen und Klangereignissen im Außenraum präsent. Die Künstler/innen reagierten mit ihren Interventionen auf den öffentlichen Raum, ließen ihn neu hören und sehen.

»Klang der Städte« holt das Außen nach Innen.

Wie teilt sich Stadt losgelöst von Geruch und Körperlichkeit, von Licht und Wind mit? Wir denken an Geschwindigkeit, Hektik, Krach und Zwangsbeschallung, Gesprächsfetzen und Schritte auf dem Pflaster. Ist Klang als Stadtklang identifizierbar, eine Riesenmetropole klanglich darstellbar?

Wir haben Künstler gebeten, uns Kompositionen – Stadtklänge – zu schicken. Wir werden ganz unterschiedliche Städte und unterschiedliche Konzeptionen der Klangkunst hören.

Tamtam gaben uns **everything NO**. Ein Stück, dessen Grundlagen Stadtklangstudien und Audioaufnahmen bilden, die Sam Auinger und Hannes Strobl in Shanghai machten. Die überwältigende klangliche Kulisse dieser 23-Millionen-Einwohner Metropole konfrontiert mit einer Fülle nicht leicht dechiffrierbarer, akustischer Phänomene. So handelt das Radio-Stück von dem Versuch und der Unmöglichkeit, eine solche Mega-Stadt durch ihr akustisches Erscheinungsbild erfahrbar zu machen.

Hans Wesker taucht ein in eine andere Mega-City: Mumbai, sein Verkehr, seine Stimmen, seine stillen Momente und seine Farben sind ihm Grundmaterial der elektronischen Verdichtung zu einer Farb- Klangsinfonie. Die Fülle erhält Struktur in Farb- und Klangräumen: **MUMBAI – »... only sounds?«**.

Clemens von Reusner nimmt uns mit durch das nächtliche Braunschweig – Plätze, Straßen, Stimmen. Bei Regen, nachts oder im Morgengrauen tönt eine Stadt anders, fremd und zugleich vertraut. Aus bearbeiteten Originaltönen wird eine Komposition, die uns Stadt in einem seltsam übergänglichen Modus zu inneren Bildern werden lässt: **Nachtraum**.

Marc Behrens wählt einen schmalen Geräuschausschnitt einer schnellen Metropole: Die beiden Tonsignale, mit denen beim Auslesen der elektronischen Fahrkarten am Einlass zur U-Bahn in Taipei Durchgang gewährt oder verweigert wird. Geschwindigkeit, Hektik, Transit und Geschäftigkeit, kurz: der Pulsschlag einer Stadt liegt in diesen Tönen – **A Narrow Angle: Taipei Metro Easycard 500 NT\$**.

Johannes S. Sistermanns wählt ein anderes transitorisches Ereignis: Es ist die scheinbar immer gleiche Situation einer Taxifahrt in ganz unterschiedlichen Städten. Der Fahrer kennt sich aus, man schweigt sich an und kommt von A nach B. Nichts davon in diesem Stück. Dialoge über das beiderseitige Fremdsein, Geräusche der Stadt dringen ans Ohr. Wir sind mitten drin: **TAXI**. Wir verlassen den Ausstellungsraum – wie hören wir unsere Stadt, hören wir weg, hören wir gezielt?

Die Künstler und ihr unterschiedlicher Umgang mit Originaltönen verändert unsere akustische Wahrnehmung und führt uns in andere Räume.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch und Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag von 18.00 bis 22.00 Uhr

Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Allgemeiner Konsumverein e.V.

Hinter Liebfrauen 2 | 38100 Braunschweig

www.konsumverein.de

»Klang der Städte« wird gefördert durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung und die Braunschweigische Landessparkasse, durch die Stiftung Braunschweigerischer Kulturbesitz und die Stadt Braunschweig. Wir danken!

 **Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

 **Stiftung
Braunschweigerischer
Kulturbesitz**

 **Braunschweigische
Landessparkasse**
Ein Unternehmen der NORD/LB

Stadt  **Braunschweig**
Kulturinstitut

PROGRAMM

Sonntag
21. Juni
11.00 Uhr

Künstlergespräch und Workshop mit Marc Behrens. Der Künstler wird einige Beispiele seiner »Stadtklänge« vorstellen und mit Ihnen gemeinsam im Außenraum Erfahrungen sammeln.

Donnerstag
2. Juli
20.00 Uhr

Künstlergespräch mit Clemens von Reusner, Johannes S. Sistermanns, Hannes Strobl moderiert von Stefan Fricke, Redakteur für Neue Musik/Klangkunst beim Hessischen Rundfunk (hr2-kultur) in Frankfurt a.M. .

Sonntag
19. Juli
11.00 Uhr

Künstlergespräch und Workshop mit Hans Wesker und unserer Kunstvermittlerin Judith Dilchert.

Während der vier Wochen Laufzeit werden Sie zu den Öffnungszeiten jeweils an einem Tag die Stücke von Clemens von Reusner und Johannes S. Sistermanns, an dem anderen Tag die von tamtam (Sam Auinger/Hannes Strobl), Hans Wesker und Marc Behrens hören können. Dabei lassen wir die Abfolge von Woche zu Woche alternieren. Sonntags haben Sie Gelegenheit, alle Stücke nacheinander zu hören. Der Ablauf der Werke ist auf der Rückseite abgedruckt.